

Protokoll zum Erörterungstermin im Planfeststellungsverfahren „Aufhebung der BÜ Hindenburgstr. Und Industriestraße“ am 27. Juli 2010

Frau Stark(RP TÜ- Ref.2 Abt. 24) gibt eine Einführung zum Verfahren.

Herr Prusseit (RP TÜ) : Die nachgereichten Planänderungen berühren keine Belange Dritter. Teile der Änderungen sind nach dem 14.7.2010 zugegangen.

LNv-Antrag das Verfahren in kleinere Bauabschnitte zu teilen wird von der Stadt abgelehnt.

Ein weiterer Erörterungstermin kann nachgeschoben werden.

Benkendorf (Ing.Büro Funk) erläutert die „Ergänzungen“.

Die Umplanung geschieht auch, damit bei einer zukünftigen Ostumfahrung keine großen Änderungen vorgenommen werden müssen.

-Änderung Anschluss B311/Römerstr.

-Änderung Zufahrt Firma Blank

-Änderung 5 Ausweichstellen am GV Eichenau

Modelle sind lt. Gesetz nicht erforderlich.

1. Planrechtfertigung und Alternativen

- Die Änderungen erfolgten aufgrund Anweisungen des Bundesverkehrsministeriums und des Innenministeriums Baden-Württemberg.

- Die Erreichbarkeit der Innenstadt wird dadurch deutlich verbessert.

Haberbosch und Madre: Schließung des BÜ ist eine Verschwendung von Steuergeldern.

Weitere Wortmeldungen von den Herren Schwend und Emrich.

Petermann: BÜ Kastanienallee ist geschlossen

Vorgabe Bahn: Riedlinger Bahnhof dreigleisig, lebensgefährlich bei Schienenquerung. Er spricht die Umwegesituation für die Fahrzeuge aus Richtung Heudorf an.

Neumann (Modus Consult) Die B 311 lässt aufgrund ihres Verkehrsaufkommens an der Daimlerstraße keinen Kreisverkehr zu.

Becht: spricht Umwegesituation Eichenau deutlich an.

Rössler: Geldverschwendung

Kieferle: Umwegesituation: Eichenau und Silit, Gefahr für Frauen und ältere Menschen (Angst)

Haberbosch: verdeutlicht Umwegesituation mit Zahlen

Petermann: Kläranlage 5 Fahrten pro Woche

Radwegenetz: Begegnungsverkehr auf GV Eichenau bis Brücke.

Gefahr droht vom Vöhringerhof.

Rohm: Ausbau des GV ist vom Unterbau her in Ordnung bei geringem Verkehrsaufkommen.

2. Planrechtfertigung

Stolz (Reg.Gesch.führer BUND Ulm): Überführung Industriestraße ausreichend.

Uhl: bekräftigt dies

Petermann: Aufhebung BÜ Hindenburgstr. Zwingende Öffnung der Buchauer Str.

Eine Römerstraße eröffnet alle Möglichkeiten für die Zukunft.

Die Unterführung Eichenau wurde auf Anregung der Bewohner geplant, scheiterte aber am Naturschutz und am Hochwasser.

Schierhorn (RA Ravensburg) Alternativenprüfung Hindenburgstraße

Hindenburgstraße ist die Lebensader der Stadt. Warum werden aus einem BÜ zwei gemacht ? Kostenvergleich mit und ohne Grunderwerb, Lärmschutz, Flächenverbrauch 19 ha., es wird mit Optionen gearbeitet die Hirngespinnste sind.

Stark: Plan ohne KES (BA III) und Ostumfahrung

Neumann: Verzicht auf Römerstraße, nur Überführung Industriestraße, ohne Ostumfahrung. Veränderte Routenwahl. Durchgangsverkehr zur B 311 stellt Problem dar. Binnenverkehr hat Umwegigkeiten. Ziel und Quellverkehr, Stadtqualität bedeutet Einkaufs- und Aufenthaltsqualität. Diskussion um Verkehrsmenge. Wurde noch nicht gerechnet wenn aller Verkehr über Bahnhof geht. 10000 Kfz/24h.

Stolz: Landesrechnungshof, Zahlengrundlage, welche Basis

Neumann: analytische Situation und prognostische Situation. Stadt hat eine Entscheidung getroffen, wo sie hin will. Die Erreichbarkeit dieser Zahlen zu prüfen ist nicht meine Aufgabe.

Spinner: (Vors. BI gegen die Südumfahrung) Zählgerät B 311 –Neufra: 8400 Kfz,

Planungshorizont: 16700

Haberbosch: Zahlen aus der UBR-Zählung, belegt durch Äußerungen der Stadt in Presse.

Stark: Bitte um Verkehrsprognose mit red. Zahlen. Kritik des Landesrechnungshofes sollte Ernst genommen werden.

Schierhorn: Planfeststellung prüft ob Planung auch ohne Ostumfahrung und KES III geht.

Neumann: Zahlen kommen aufgrund des Flächennutzungsplans zustande.

Petermann: Die Verwaltungsgemeinschaft legt dies im Gemeinsamen Ausschuss fest.

Reduzierung um 4 % gegenüber ursprünglicher Ausgangsdaten.

Petermann polemisiert gegen Haberbosch und wird zurechtgewiesen.(Wir sind hier in einem Rechtsverfahren und nicht auf einer Bürgerversammlung)

Neumann: Bemessungsgrundlage ist der werktägliche Verkehr.

Punktuelle Zählstellen sind nicht zielführend. (Anmerkung meinerseits: dies als Antwort an Haberbosch, die Stadt macht dies aber selber so)

1999 Große Verkehrsbefragung, Aktualisierung 2006, Gammertingerstr. Nimmt ab, B 311: Zunahme 26 %

16000 Kfz in der Hindenburgstraße kommen nur, wenn die Entwicklung so eintritt wie die Stadt es zugrunde gelegt hat.

Gesamtverkehrsmenge: 72000 Kfz, red. Gesamtverkehrsmenge: 69000

Rohm (Leiter städt. Tiefbauamt)

Max: Einw. Kernstadt und Eichenau 7200

2020: 8300 (+ 15 %)

Arbeitsplätze

+ 1500

Red.:

7665 (+ 6 %)

Arbeitsplätze

+ 1090

Stark: Reduzierte Werte der Einwohnerzahl wirken sich auf Verkehr nicht gravierend aus. Aufforderung zur Vorlage einer Analyse mit Nullwachstum

PAUSE

3. Variantenprüfung und Alternative

Stark: Suche nach der sinnvollsten Lösung, LNV-Variante, Kreisverkehr geht nicht w/ Grundstückssituation, Verl. Industriestraße

Spinner: Variante Schließung Industriestraße beim Steakhouse

Schierhorn: öffentlicher Weg durch Baywa Gelände

Petermann: Baywa hat Recht auf Verlässlichkeit (hat Zusagen gemacht)

Kieferle: Baywa näher untersuchen

Schierhorn: Zeitpunkt der Absprachen Baywa, Grundstücke außs Betrachtung ausblenden, was gibt man der Baywa, Gabelstaplerquerung, Verkürzung der Umwegesituation

Petermann: Unterführungslösung als Alternative

Schierhorn, Uhl, Kieferle: Alternativlösung nicht genehmigungsfähig, Die Alternativlösungen sind nicht in ausreichendem Umfang erfolgt.

Kieferle: 1 Überführung

Stark: Prüfauftrag an die Stadt: Anschlusssituation Industriestr. Basis 2006 bei Entfall Anschluss Römerstraße

Stolz: Variantenprüfung w/ Überschwemmungsgebiet und Baywa-Verkauf
Kieferle, Petermann, Emrich (Vors. Schw. Albverein und BI Hochwasserschutz)
Gärten unterhalb ZOB

als Alternative zur besseren Durchlässigkeit im Bereich des ZOB.

Petermann greift das auf und spricht von Retentionsraumverlusten

Emrich: Das ist weniger als durch den Bau der Römerstr. Entstehen.

Stark: Prüfauftrag für diese Variante

Haberbosch: BÜ Hindenburgstrasse offen lassen.

Schierhorn: Beanstandet Art der Verhandlungsführung. Habe bis jetzt nicht erfahren, warum so weit ausgeholt wird. Fiktivlösung ist zulässig, der Rest „vergoldet“.

Im Norden funktioniert die Ampellösung, im Süden braucht man Überführung. Diskussion.

Benkendorf: Überquerung des BÜ Hindenburgstraße mit Verlängerung in Buchauer Straße

Variante nicht prüfbar ??? Hier fehlt mir was !!

Becht: Antrag auf Prüfung zur Offenhaltung des BÜ Eichenau

Stark: RP hat auch Fiktivplanungskosten (wird geprüft).

Alles liegt im Planermessen der Stadt. Sie kann planen was sie will.

Kostenmäßige Neubewertung.

Aufständigung Hindenburgstraße

15.30 Schierhorn geht

Haberbosch: Kosten von 5 Brückenbauwerken, belegt durch das Mitteilungsblatt und SZ. Verschuldung der künftigen Generation.

Petermann: Kosten-Zuschusszusagen, Vorleistungen des städt. Anteils sind eindeutig finanzierbar.

Kieferle: Zukunft der jungen Generation wird verspielt.

Selg-Widmann: Wenn der Mittelabschnitt weg ist, warum dann noch Römerstraße mit Dämmen, usw.. Bau im Retentionsraum, Hochwasserschutz, Planung neu denken ohne KES

Stark: Ende der Variantendiskussion 15.50 Uhr

Emrich: Retentionsraumberechnung stimmt nicht. / Schwarzachausbau

Petermann / Rohm: Erläuterung der Retentionsraumberechnung. Änderung vom 14.7.2010 ergibt ein mehr von 2000 m³.

Selg-Widmann: Retentionsraum berücksichtigen darf nicht zum Nachteil gereichen.

Stark: Planänderung hatte Ziel, Anschlusskosten einfacher zu machen.

Ist der zusätzliche Retentionsraumverlust vorher berücksichtigt worden ?

Petermann: Auf Veranlassung des Innenministeriums u.a. Annahme: Retentionsraumverlust günstiger. Berechnungen ergeben Retentionsraumverlust und ist Gegenstand der Planänderung.

Benkendorf: Mehr Retentionsraumverlust durch kürzere Brücke

Emrich: Aussage des RP zur Bodenabtragung im Herrschaftsbrühl, darf zur Berechnung nicht hinzugezogen werden. Ende der 90er Jahre Aussage des RP: Bodenabtrag im Überschwemmungsgebiet ist kein Ersatz. (ausgew. 1992)

Stark: Wird durch Fachbehörden nachgeprüft

Selg-Widmann: Planänderung aus Kostengründen

Stark: Zahlen liegen noch nicht vor. Erst wenn die konkrete Änderungsplanung bei mir vorgestellt wird.

Hochwasser

Stark: Gönner hat sich nicht gegen diese Maßnahme ausgesprochen.

Rohm: Planung stellt keinen Verschluss des Hochwasserabflusses dar. Dies besagt ein neues Gutachten vom 23. Juli 2010 !!!

Stark: Dieses Gutachten ist dem RP nicht bekannt (Baugrundinstitut)

Zuchotzky: (Gutachter der Stadt für FFH-Kulisse) Aussage der Auflistung kann so nicht prognostiziert werden.

Stauß (Bürger) Druckwasser für Oberried, Grundwasser wird zu Druckwasser das wochenlang ansteht. Er erklärt dies.

Petermann: Hochwasserschutz ist planfestgestellt.

Die Römerstraße hat nach der Beurteilung der Uni KA nichts geändert.

Stark: Druckwasserproblematik: neue Stellungnahme erforderlich. Hochwasser: neues Gutachten wird geprüft

Lärmschutz:

H. Kiener (Modus-Consult) trägt vor. Keine Überschreitung der Grenzwerte. Gutachten liegt vor. Anschluss Veringenstraße, Lärmschutz nötig. Höhe 2,50 m, entlang B311 Höhe 4,50 m.

Justus (Anlieger und Stadtrat WIR-Fraktion) Fragen zum Lärmschutz

Petermann: Lärmschutz bis Grenzstraße nicht erreichbar, selber zahlen.

„Kommen Sie auf uns zu, wir versuchen alles

Uhl / Kiener: 3 db Aufschlag für Einmündung Veringenstraße in B 311(Steigung)

Keine Überschreitung im Bereich Gartenstraße

Kiener: Gartenstraße 79db tagsüber

Waldner (Vors. BUND Riedlingen) Gesamtlärbetrachtung, Wohngebiet

Spinner: Lärmgutachten enthält die vorgestellte Planung nicht.

Kiener bestätigt dies.

Stark: Lärmuntersuchung auf Basis 20.0 zugunsten der Betroffenen gerechnet.

Uhl: Liste des Landesdenkmalamtes für neue Gebäude, insbesondere Hindenburgstr. 60/62

Stark: wird geprüft

Haberbosch trägt die Einwendungen von Christa Zöllner-Haberbosch unter Bezugnahme auf die Ottawa Charta vor.

Schadstoffe

Kiener: weit unterhalb jeglicher Grenzwerte

Schadstoffbilanz mit Vorbelastungen als Gesamtbilanz

Weiss: (Stadtrat, WIR-Fraktion und Betroffener) Die Situation am GV Eichenau ist bezüglich der Grundstückssituation in keiner Weise geregelt.

Petermann: Rücksichtnahme erforderlich

Stark: öffentliche Straßen dürfen benutzt werden.

Uhl: Ausweichbuchten - naturschutzrechtlicher Ausgleich w/ Bauen in ges.

Überschwemmungsgebiet

Weiss: Umwegeentschädigung

Stark: Entschädigung erst nach Genehmigung

Weiss: BÜ Eichenau offen lassen, Grundstücke Verl. Industriestraße zum Einstandspreis

Ende 17.15 Uhr

gez. Roland Uhl